

Erste Ergebnisse liegen vor

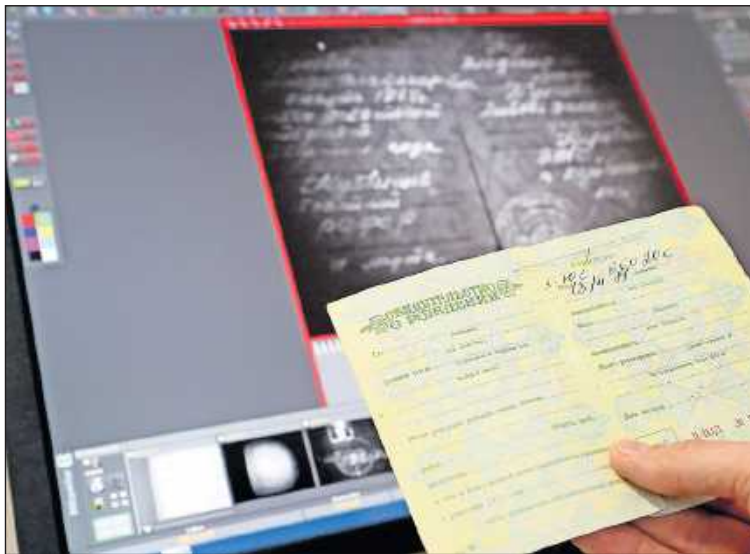
Seit Anfang des Jahres überprüft die Neustadter Ausländerbehörde Datensätze von Flüchtlingen, die zwischen 2013 und 2016 in Deutschland eingereist sind und nun in der Stadt leben. Drei auffällige Fälle wurden bislang ermittelt und direkt an den Bund gemeldet.

VON ANKE HERBERT

Der Terrorakt auf einem Berliner Weihnachtsmarkt Ende 2016 war für Georg Krist nur der letzte Auslöser. Schon zuvor hatte der für die Neustadter Ausländerbehörde zuständige Beigeordnete bezweifelt, dass die beschleunigten Verfahren für Asylsuchende jene Datensicherheit gewährleisten, die rechtlich vorgeschrieben ist. Bestätigt sah er sich spätestens im April, als der Fall jenes Bundeswehrsoldaten Schlagzeilen machte, der sich als syrischer Flüchtling ausgegeben hatte und mutmaßlich einen Anschlag plante.

Zunächst wies das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Vorwürfe zurück, bei Asylentscheidungen zu Geflohenen aus zehn Hauptherkunftsländern eher nachlässig gearbeitet zu haben. Jetzt jedoch glaubt das nicht einmal mehr Bundesinnenminister Thomas de Maizière: Am Mittwoch kündigte er die Überprüfung von bis zu 100.000 Entscheidungen an. Bei bisherigen Kontrollen soll die Quote an Dokumentationsmängeln bei Antragstellern aus Afghanistan 45 Prozent, bei Syren 20 Prozent betragen haben.

Petra Neufing und ihre Kollegen in der Neustadter Ausländerbehörde überprüfen indes schon seit Januar die Arbeit des BAMF, und zwar für den Zeitraum Juli 2013 bis Novem-



Ein Urkundenlabor des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge: Dass Dokumente geprüft wurden, ist damit aber offenbar nicht gesagt. FOTO: DPA

ber 2016: Rund 140 von knapp 340 Datensätzen sind bislang kontrolliert, sie alle sind von Asylsuchenden, die bereits einen Schutzstatus haben oder, in wenigen Fällen, abgeschoben werden sollen. Das Gros stammt aus Syrien, hinzu kommen Menschen aus Afghanistan, Eritrea, Iran, Somalia, Ägypten, Pakistan, Armenien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Bei fünf Flüchtlingen ist die Herkunft ungeklärt.

Erkennungsdienstlich behandelt sind alle von ihnen. In 37 Fällen gab es bislang keine Anhörung durch das BAMF, in weit über 100 Fällen wurden die vorgelegten Dokumente – vom Nationalpass über die ID-Karte bis zum Familienbuch – nicht von ihm überprüft. Auch wenn die Kommune nicht zuständig ist: Zumindest in aktuellen Fällen leite die

Ausländerbehörde immer mal wieder Dokumente ans Landeskriminalamt weiter, so Neufing. Ein komplett gefälschter Ausweis wurde schon entdeckt. In den knapp 140 Altfällen sei es bisher dreimal vorgekommen, dass die Dokumente so auffällig gewesen seien, dass das BAMF direkt informiert worden sei, erläutert Fachbereichsleiter Alf Bettinger. Alle anderen knapp 340 Fälle,

EINWURF

Bestätigt

VON ANKE HERBERT

Kommunen, die im Nachhinein Schlampereien des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge ausbügeln, dürften in Rheinland-Pfalz selten sein. Vermutlich ist Neustadt sogar die einzige. Indes lohnen sich die Kontrollen, dem Sicherheitsempfinden der Bürger dienen sie ohnehin und den Asylsuchenden ebenso. Das hat jetzt auch der Bundesinnenminister gemerkt. Nach harscher Kritik zu Beginn, kann sich die Neustadter Ausländerbehörde jetzt bestätigt fühlen. Die viele Mehrarbeit aber nimmt ihr trotzdem keiner ab.

so Krist, würden am Ende der Kontrolle ans Bundesamt gegeben und der Bitte, sie weiter zu bearbeiten.

„Unser Ansinnen war und ist nicht überzogen, weil es eben sein kann, dass gewaltbereite Personen unerkannt bleiben“, ist Krist überzeugt. Die drei bisher ausgemachten Problemfälle zeigten, „dass wir zu Recht annahmen, dass nicht alles in Ordnung ist“. „All das bedeutet einen Sicherheitsgewinn“, so der Beigeordnete, „man kann nicht beharrlich Probleme verneinen, schon gar nicht bei dieser Gefahrenlage.“

Umgekehrt sehen Krist und seine Mitarbeiter aber auch Vorteile für die vielen ehrlichen Flüchtlinge: Da sie vermutlich länger im Land bleiben, sei eine verlässliche Datenlage und damit eine gesicherte Identität auch in ihrem Interesse.

—ANZEIGE—

 **Bauzentrum SCHULTZ**
www.schultz-bauzentrum.de

ERLEBEN SIE UNSERE BODENAUSSTELLUNG
Holz-, Kork- & Vinylböden auf 700m²

Lösungen für GUTES HÖREN

Freundlich
MODERNE HÖRSYSTEME

Friedrichstr. 28 · 67433 Neustadt
Tel.: 06321 83934 · www.freundlich-nw.de

964136_10_1